Zeitschrift: Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl

Band: 20 (1864)

Heft: 43

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Postheiri.

20. Bd. 1864.

№ 43. 22. Oktober.

Illustrirte Blätter

für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl.

Abonnements-Preis für den ganzen Jahrgang von 52 Nummern Fr. 6.

James der Einzige aus Fazypopel, gegenwärtig in Nirgendheim, an Alexander den Großen aus Muckenheim.

Mon cher! Während ick meinem locataire Carrel, dem successeur du pauvre Bias, die Miethe aufsukünden genöthiget bin, lese ick dans les journaux, daß Euer Liebden hunentwegt fortschreitet sur le chemin de l'honneur et du profit. Sie aben mit obrigkeitlichem Privilegium die undertzehnte oder underteilfte Lotterie „zu Gunsten der Armen" ausgekündet tout à coté du berceau de Guillaume Tell. C'est très bien. Aber wie lange wird es noch dauern? Ihre patriotische Industrie at ihre ennemis so gut als mein armloser cercle des étrangers.....

Ören Sie, mon cher, — hunsere interets sont les mêmes. Wir müssen heine Allianz schließen, heinen Bund machen, wie einst die Männer im Grütli; dann werden wir am Ende diesen cretins der öffentlichen Moral hund der Gemeinnützigkeit doch noch Meister et la roulette, la lotterie et le trente-et-quarante triompheront.

Poussons la Bundesrevision, — faisons passer un article qui garantit la liberté von die Lotterei und Hasardspiele auf das ganze Gebiet der Eidgenossenschaft; dann aben wir gewonnen. Ick erwarte votre réponse mit humgehende Post.

Votre tout dévoué James.

Alexander der Große aus Muckenheim an James den Einzigen, gegenwärtig in Nirgendheim.

Wackerer Herr College! Sie haben mir aus der Seele gesprochen; wir müssen einen Bund schließen gegen unsre gemeinschaftlichen Gegner, damit sie uns nicht über den Kopf wachsen. Die Gelegenheit ist günstig. Wir schließen uns der Judenagitation an. Was brauchen die französischen Juden sich in der Schweiz niederzulassen, so lange wir da sind?

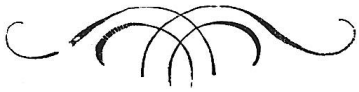
Haben wir erst die Bundesverfassung über dem Haufen und einen Verfassungsrath, so hat's keine Noth mit dem Spiel- und Lotterieartikelchen. Wie mancher schlechte Maler, der seine Bilder nicht verkaufen kann, wie mancher Handwerker, der seine Pfuscharbeit nicht an den Mann bringt, wie mancher wackre Bauersmann, welcher — zur Hebung der Landwirthschaft — gern seine Gusti verlottern möchte, wird für uns stimmen!

Wir können uns noch andere Alliirte erwerben. Stecken Sie sich hinter die Helvetia, wo Sie manchen guten Freund haben; — ich werde den Piusverein, dessen eifriges Mitglied ich bin, in unser Interesse zu ziehen suchen. Die Bundesverfassung ist beiden ein Dorn im Auge ..... Sie werden, als Radicalinski, doch nichts gegen ein solches Bündniß einzuwenden haben, — da sie sich ja schon in Fazyppel stets auf unsere Leute gestützt haben? Helfe, was helfen mag, sag' ich.

Also an's Werk, Verehrtester! Judenfrage, Bundesrevision, Helvetia, Piusverein, Lotterei und trente et quarante, — Alles in einen Hafen und tüchtig gerührt. Unterdessen Gruß und Handschlag.

Votre tout dévoué Alexander.

Postheiri: Ich möchte nur wissen, gegen welches dieser armen Geschöpfe Er sein Messer wetzt. Daß eines davon nächstens verspeist werden muß, ist ausgemacht. Es juckt bereits jedem dieser Armen ganz bedenklich im Hals.



Aus den geheimen Memoiren einer hochgestellten Crinoline.

Die französischen Journale haben viel von dem enchantement radottirt, mit welchem die Kaiserin Eugenia aus Schwalbach zurückgekehrt sei. Les allemands haben sich zwar bei dieser Gelegenheit tüchtig blamirt; hat doch Ihre Majesté impériale gelacht à pleine gorge, als sie die Betisen las, durch welche ein Hofrath „über Land und Meer" die Kaiserin zu einer deutschen Fürstin und den Kaiser zum Protektor Deutschlands erhob. So weit sind wir noch nicht, meinte der Kaiser; mais cela viendra. Uebrigens erhält der Hofrath wegen diesem Artikel doch kein rothes Band ins Knopfloch; mach er nur wieder in deutsch-schleswig-holsteinisch-meerumschlungenem Patriotismus. Une bêtise vaut bien l'autre.

Also sage ich, l'impératrice war nicht so enchantirt von l'allemagne, wie der Land- und Meer-Hofrath — und de cause. Haben doch Ihre Majestät gehofft, bei dieser Gelegenheit die Visite von einer tête feminine conconnée zu erhalten. Mais, helas, der roi de Prusse hat ihr wohl die Hand geküßt, hat aber la reine zu Hause gelassen; der Kaiser von Rußland hat sich auch gestellt, aber l'impératrice ist in Fredericshafen liegen geblieben, sogar keine von den petites princesses von Nassau und Hessen und wie die petites machines alle heißen, hat sich der impératrice präsentirt. Das ist eine Sotise und dafür sollen sie und ihre gracieux époux bßüen. Car nous autres femmes, nous faisons encore l'histoire du monde. Mögen also les journaux sagen, was sie wollen. Mit einer Alliance avec la Russie ist nichts, aus einem entendement mit la Prusse wird nichts, und bis l'impératrice d'Autriche nach Paris zum Besuch gekommen ist, hat ihr Gemahl immer den Verlust von la Venétie zu fürchten. Vous riez, vous autres diplomates, quand vous lisez ces lignes, mais faites attention, l'avenir me rendra justice. — Warum ist der russische und der italienische Krieg angefangen worden? Weil die Princesses dieser Höfe dem Kaiser einen Korb geschickt. Warum wird nächstens der Krieg ausbrechen? — Weil jetzt l'impératrice ihren Korb erhalten. Dafür wird l'impératrice den groben Deutschen une corbeille schicken, mais une corbeille remplie de poudre.

Feuilleton.

Stoßseufzer eines Urschweizers,

als selbiger in der Schwyzerzeitung las, daß von 125 Rekruten 118 entweder nicht lesen, oder nicht schreiben oder nicht rechnen konnten.

Schuälä hemmer i der Urschwyz aui, besser nitzti nit. Hemmer nid chirzli ämme Lehrer si Lohn um fif Fränkli ufbesseret? — Wenn d'Lehrer eiser Buebä und Nachkömmlig Tells wegä Ufliß wettit strafä, so sägemer nä de d'Meinig grad dä grob Wäg. D'Schuäl bringt keis Brod i z'Huis. Mir miänd eisi Gofä bim Veh uferzieh und bruchä, damit eppis uß-nä wird. Und sind eiser geistlich und weltlich Herre aui der Meinig, z'viel i d'Schuel gah nitzi eigeli niit.

Metronome

oder Taktmesser, namentlich zu empfehlen für polytechnische Lehrer von selbstständiger Ansicht, mit Schlagwerk, sind aus der Escherschen Fabrike für physikalische Instrumente zu beziehen. Da dieselben von der letzten Bundesversammlung her rühmlich bekannt sind, enthalten wir uns weiterer Anpreisung.

Kaurachischer Amtsstyl.

„Anzeige, betreffend die Entdeckung frevelhafter Entfernung von Aussteckungspfählen. Auf der Straßencorrectionslinie zwischen Binningen und Bottmingen wurden schon mehreremal die ausgesteckten Pfähle frevlerweise ausgezogen und entwendet. Auf die Entdeckung der Thäterschaft sowohl dieses Frevels als auf das fernere Vorkommen eines solchen an genanntem Orte setzt der Regierungsrath eine Belohnung von 10 Fr. Liestal, den 5. Oktober 1864. Kanzlei des Kantons Baselland."

(Basellandschaftliches Amtsblatt Nr. 179.)

Kaurachisches Volksbankgespräch.

Bürger: Wie stoht's mit euerer Volksbank?

Bankverwalter: Ganz vortrefflig, b'sunders sit mir die doppelte Buchhaltig igfüehrt hend

Bürger: Wie ist's au mit der doppelte Buechhaltig?

Bankverwalter: Nüt einfachers! Uff der eine Syte vom Blatt heißt's „Soll" und uff der andere Syte heißt's „Haben". —

Am Bahnhofschalter.

Cassier: Was wär euch lieb?
Bauer: Es Wollustbillet ga Basel.

Ausschreibung.

Beim Herannahen der rauhen Jahreszeit finden wir uns veranlaßt, die Lieferung einer weitern Partie gut erhaltener Deckblätter auszuschreiben und nimmt Angebote entgegen

die bernische Statuen-Bekleidungskommission.

Variationen eines bekannten Kanons.

Wenn der Hund auf der Bank an dem Knochen schmazt
Und der Roll' mit der Krall' in dem Haar sich kratzt. —

Wenn die Bank auf dem Hund und der Rolle schmatzt
Und die Krall an dem Knochen das Haar abkratzt —

Wenn der Roll' auf der Bank mit dem Hund sich kratzt
Und, die Krall in dem Haar, an dem Knochen schmatzt —

Wenn der Roll' auf dem Hund mit der Bank abkratzt
Und Haar und Knochen und Krallen schmatzt —

Wenn der Roll' auf der Bank an dem Knochen schmatzt
Und der Hund in dem Haar mit der Kralle kratzt —

Wenn den Hund mit dem Knochen der Rolle schmatzt
Und das Haar auf der Bank mit der Kralle kratzt. —
(Fortsetzung ad libitum.)

Musterhafter Zeitungsstyl.

„Amerika. Kapitän Semmes soll seine Pyramidenlaufbahn von Neuem begonnen haben." (Willisauer Volksfreund Nr. 84.)

NB. des Setzers. Der Herr Redaktor scheint einen Piraten für eine Pyramide angeschaut zu haben.

„Isler in Hütten kam mit einem Rind, welches er von Gebr. Bamert ꝛc. in Tuggen gekauft, in die zweite Klasse und erhielt von einer Kuh ꝛc. und in der dritten Klasse den ersten Preis."
(Bote der Urschweiz Nr. 82).

Nachläufer zum Rebus in Nr. 42.

Tabakröllchen — i — Tanzbelustigung — zehn — Hinderniß — Propfreis — Eier — Wasser — gehe — Zucken — Jahr — Insel — Lockspeise — Wache — Ratte — das Lob — lüge.

NB. In's Französische zu übersetzen.

Auflösung des Rebus in letzter Nummer.

La — transe — la Sion — deux — la — K pie — ta — le — a — flot — rance — nait — eaux — i — œufs — des — i — ta — liens — q — né — tape — pour — marché — sûr — Rome.

Muster-Annoncen.

Da der Unterzeichnete seine Stallungen, geändert hat, so bittet er die resp. Pferdeliebhaber, sich für Besichtigung seiner Pferde in seiner Wohnung Nr. 134 Gerechtigkeitsgasse, zweites Etage, melden zu wollen.
(Berner Intelligenzblatt Nr. 288.)

Wer im Besitz eines probaten Heilmittels gegen alle und jede an die leidende Menschheit ist, und selbiges gerne an die leidende Menschheit abgibt, kann vernommen werden bei J. K., Flechthändler in Besenbüren Kt. Aargau.
(Botschaft vom 13. Oktober.)

Ausschießen der Schützengesellschaft Goldiwyl u. d. W. Montag den 17. Oktober an der Lauenen. Es wird eine Kehrscheibe aufgestellt, auf welche auch Nichtmitglieder freundschaftlich eingeladen werden.

Der Vorstand.
(Geschäftsblatt von Thun Nr. 83.)

Briefkasten. Spielhöllenpiqueur. Das Thema ist in heutiger Nummer schon behandelt und mit noch schärferem Senf gewürzt. — Vulpius in B. Merci. — J. M. in B. Etwas klappern gehört zum Handwerk. — Papagallo: Ihr Lebenszeichen, alter Freund, hat uns herzlich gefreut; wir fürchteten, Sie nicht mehr zu den unsrigen zählen zu dürfen. — Kobold. Die Pietät gegen die Heimgegangenen hat ihre Berechtigung, sollte sie auch einen aristokratischen Beigeschmack haben. Basta! — Ankenhans. Erhalten. — W. G. à V. Reçu. Mille graces! — Locarner, Rigolborche e tutti quanti. Très bien deviné. — R. D. in L. Ist der Mittheilung nicht werth. — Telegraph. Benutzt. — L. L. in L. Wir besitzen das bewußte Journal nicht. — H. G. S. in L. Erhalten und benutzt.

Verlag von **Jent & Gaßmann. — Solothurn.** — Druck von **J. Gaßmann,** Sohn.